

# Arbeitslosenquote stagniert im Landkreis bei 3,9 Prozent

8789 Menschen sind arbeitslos gemeldet. 2338 freie Stellen.

VON KONRAD SCHNEIDER

**KREIS BÖBLINGEN.** Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Böblingen im November 2024 leicht gestiegen. 8789 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 17 Personen mehr (0,2 Prozent) als im Oktober und 913 beziehungsweise 11,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent und blieb unverändert zum Vormonat. Vor einem Jahr lag sie noch bei 3,5 Prozent.

## Schwache Konjunktur hat Auswirkungen

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt damit weiter angespannt. Die schwache Konjunktur und zunehmend auch der Strukturwandel in der Region belasten den Arbeitsmarkt. Die Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter wächst nur noch minimal und die Einstellungsbereitschaft der Unterneh-

men ist vergleichsweise gering. „Der Trend der Vormonate setzt sich somit fort, die Arbeitslosigkeit steigt saisonbereinigt an“, so Gunnar Schwab.

Im Vergleich zum Vormonat sind mehr Jugendliche in Beschäftigung gekommen. „Dies ist mit Blick auf den Ausbildungsbeginn eine positive Entwicklung“, stellt Gunnar Schwab dar. „Damit haben unsere Anstrengungen in der Berufsberatung und die Nachvermittlungaktionen ihre Wirkung gezeigt“, gibt Schwab weiter an.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 4.247 Personen (19 Personen mehr als im Vormonat und 645 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 4.542 Arbeitslose registriert (2 Personen weniger als im Vormonat, aber 268 Personen mehr als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2144 Menschen arbeitslos. Davon kamen 837 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2123 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 603 eine Erwerbstätigkeit auf.

## Freie Stellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 785 Stellen wurden im November neu gemeldet (34 mehr als im Vormonat, aber 384 weniger als vor einem Jahr). Aktuell befanden sich damit 2338 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Im November wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger freie Stellen gemeldet. Gunnar Schwab sieht insbesondere wirtschaftliche aber auch saisonale Faktoren als Grund. „Die Nachfrage nach Arbeitskräften lässt im Herbst oft nach, viele Unternehmen suchen dann eher wieder zum Jahreswechsel neues Personal. Dieses Jahr spüren wir allerdings auch hier deutlich die Auswirkungen der schwachen Konjunktur“, führt Schwab weiter aus.



Bild: Agentur für Arbeit

# Linienbus kollidiert mit Auto

Am Donnerstagabend beim Autobahnanschluss Sindelfingen-Ost.

**SINDELFINGEN.** In den frühen Abendstunden des 28. November ereignete sich gegen 19 Uhr ein Verkehrsunfall im Einmündungsbereich der Autobahnanschlussstelle Sindelfingen-Ost zur Mahdentalstraße (L1183) in Sindelfingen. Die 24-jährige Fahrerin eines Mercedes Benz Vito fuhr von der Autobahn ab und missachtete im Einmündungsbereich einen vorfahrtsberechtigten Linienbus, der zum Unfallzeitpunkt mit ca. 15 Fahrgästen besetzt und auf der Mahdental-

straße stadteinwärts unterwegs war. Alle Fahrgäste sowie der 50-jährige Fahrer des Linienbuses blieben bei dem Zusammenstoß unverletzt.

Lediglich die 24-jährige Unfallfahrerin wurde bei der Kollision leicht verletzt. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 40 000 Euro. Es kam zu keinen nennenswerten Verkehrsbeeinträchtigungen. pb



Bei der Kollision am Donnerstagabend wurde eine Person verletzt.

Bild: SDMG / Dettmeyer



Noch im Dezember soll das Planungsverfahren für das Baugebiet „Malsheimer Weg“ abgeschlossen werden.

Bild: Richter

# Döffinger Baugebiete auf der Zielgeraden

Grafenauer Gemeinderat diskutiert Abwägungen und Planänderungen für die Baugebieten „Mittenbühl-Nord“ und „Malsheimer Weg“.

VON HEINZ RICHTER

**DÖFFINGEN.** Bei den zwei geplanten Baugebieten „Mittenbühl-Nord“ und „Malsheimer Weg“, beide im Ortsteil Döffingen, ist Eile geboten. Bis zum 31. Dezember muss der Satzungsbeschluss erfolgen, um die Vorteile des Baugesetzbuches in Anspruch nehmen zu können. Jetzt befasste sich der Grafenauer Gemeinderat mit Abwägungen und Planänderungen.

In der Dezembersitzung soll der Satzungsbeschluss erfolgen. Damit wären beide Baugebiete rechtskräftig und die Vorbereitungen zur Erschließung könnten beginnen. Das Baugesetzbuch bietet bis zu diesem Zeitpunkt eine Erleichterung des Planverfahrens. Zu der Gemeinderatsitzung im Dätzinger Schloss kamen neun Zuhörer.

## „Auf der Zielgeraden“

„Das Verfahren bricht auf die Zielgerade ein“, betonte Bürgermeister Martin Thüringer. Heute gehe es nochmals um die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen nach der öffentlichen Auslegung der Pläne. Dreimal sind die Pläne bislang ausgelegt worden. Bürgermeister Thüringer berichtete auch, dass einige Grundstückseigentümer in den beiden Baugebieten von der Möglichkeit des Rückkaufs Gebrauch machen wollen. Für die Umlegung hat die Gemeinde alle Grundstücke zuvor angekauft. Allerdings machte der Bürgermeister klar, dass die Bauverpflichtung innerhalb von fünf Jahren auch für die Rückkäufer bestehe.

Seit 2018 läuft das Bebauungsplanverfahren „Mittenbühl-Nord“. „Die Frage nach Wohnraum beschäftigt die Leute. Dieser Frage gerecht zu werden ist nicht einfach“,

betonte Thüringer. Das Wohngebiet „Mittenbühl-Nord“ ist 1,6 Hektar groß und befindet sich im Osten von Döffingen. 66 Wohneinheiten mit rund 140 Bewohnern sind hier geplant. Das Baugebiet grenzt im Westen an das Wohngebiet „Mittenbühl“ an. Die Zufahrt soll über den Ulrichweg und die Straße „Im Mittenbühl“ erfolgen.

## Mehrere Zauneidechsen

Im Rahmen einer Baumaßnahme an der Druckerhöhungsanlage Döffingen im Bereich des Friedhofs wurden mehrere Zauneidechsen festgestellt. Eine Prüfung ergab: Unmittelbar angrenzend nördlich des Ulrichwegs befinden sich weitere Reviere dieser Tierart. Zudem bieten die Feldhecken und Einzelbäume geeignete Nahrungs- und Bruthabitats für anspruchsvolle und weit verbreitete heckenbrütende Vogelarten.

In der Gemeinderatsitzung erläuterte Dominic Kress von der mit der Erschließung beauftragten „Landesbank Kommunalentwicklung“ die wesentlichen Stellungnahmen der Auslegung. Das Wasserwirtschaftsamt fordert, die Dachbegrünung im Baugebiet genau zu regeln und der Naturschutz möchte eine Biotopwertbilanz. Zur geforderten Leistungsfähigkeit der Verkehrswege gibt es ein Verkehrsgutachten. Für die Netze BW wurde auf deren Wunsch ein Versorgungsfeld im Plan eingerichtet. Als Artenschutzmaßnahme wird für die Zauneidechsen eine Feldhecke angelegt.

## Naturausgleich

Bürgermeister Thüringer verwies darauf, dass die Gemeinde mit dem Landratsamt einen Vertrag abschließen werde über den Naturausgleich für die Eidechsen. Danach hatte Rita Graf (Grüne) gefragt. Bauamtsleiter Markus Buck berichtete von einer Ersatzanlage für den Lebensraum mit Totholz und Humusauflockerung. Es werde eine besondere Fläche geschaffen mit Gräben und Hecken. Bei einer

**66**

Wohneinheiten sind im Wohngebiet „Mittenbühl-Nord“ geplant.

Gegenstimme von Rita Graf wurde dem weiteren Vorgehen des Bebauungsplanverfahrens vom Gemeinderat zugestimmt.

Dann ging es um das Bebauungsplanverfahren „Malsheimer Weg Nord“, auch in Döffingen. Auf der 2,6 Hektar großen Fläche sollen insgesamt 116 Wohneinheiten mit rund 240 Bewohnern entstehen. Das Baugebiet schließt im Süden an das bestehende Wohngebiet „Malsheimer Weg“ an. Die Hauptzufahrt erfolgt von der Straße „Steige“. Der bestehende Feldweg soll hierzu ausgebaut werden.

## „Kein Bedarf an Baugrundstücken“

Auch hier berichtete Planer Dominic Kress über die während der Auslegung eingegangenen Stellungnahmen. Anwohner hatten die städtebauliche Konzeption als „zu massiv“ bemängelt. Zudem solle man die Fläche auf maximal 150 Bewohner beschränken. Auch aus der Bürgerschaft das Argument: Es bestehe kein Bedarf an Baugrundstücken. Der Hinweis auf die zu schmalen Gehwege mit 1,50 Meter wurde aufgegriffen und der Plan auf 2,50 Meter verändert.

Was den angesprochenen Biotopverlust betrifft, werde das ausgeglichen. Auch hier wird eine Versorgungsfläche für die Netze-BW berücksichtigt. Das Besondere in diesem Bau-

gebiet: Es sind nur Ketten- und Reihenhäuser zulässig. Da auch der Bedarf an Doppelhäusern groß ist, sollen auch dafür im Plan Flächen eingezeichnet werden. Einzelhausbebauung bleibt aber hier unmöglich.

An Ausgleichsmaßnahmen für dieses Baugebiet sind 456 Quadratmeter Feldhecken vorgesehen und die Entwicklung von 495 Quadratmetern Flachland-Mähwiesen. Auch diesen Plänen stimmte der Gemeinderat bei der Gegenstimme von Rita Graf zu.



Martin Thüringer. Bild: z



Rita Graf. Bild: z

# AI xpress: Einblicke in die Welt der Zukunft

Erfolgreiche Veranstaltungsreihe für die Talente von morgen im Böblinger Startup- und Innovationszentrum.

VON KONRAD SCHNEIDER

**BÖBLINGEN.** Über drei Tage hinweg bot das AIxpressgemeinsammitdemBildungsnetzwerk „Coaching4future“ und dem Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen eine Veranstaltungsreihe, die Theorie, Praxis und Unternehmergeist vereinte.

Die Schulklassen der Stufen sieben bis elf erhielten intensive Einblicke in die Welt der MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) sowie in die Besonderheiten der Startup-Kultur. Ziel war es, die Begeisterung für Technik und Innovation zu fördern und gleichzeitig ein Grundverständnis für unternehmerisches Denken zu schaffen.

Mit interaktiven Workshops und dem Erlebnis-Lern-Truck „Discover Industry“ brachte „Coaching4future“ den Schülerinnen und Schülern die spannenden Möglichkeiten moderner Technologien näher. Der doppelstöckige Truck bot auf 100 Quadratmetern

Ausstellungsfläche vielseitige Stationen, an denen die Teilnehmenden Robotik, Künstliche Intelligenz und andere Schlüsseltechnologien entdecken konnten. Jugendliche programmierten, konstruierten und erlebten praxisnah, wie die Industrie 4.0 die Arbeitswelt verändert.



Dr. Kathrin Steinbrink, Head of AI xpress. Bild: Dettmeyer

Ergänzt wurden die technologischen Inhalte durch Workshops im AI xpress, die sich auf die Grundlagen von Unternehmertum und Innovation fokussierten. Von der Ideenfindung über Design Thinking bis hin zur Prototypenentwicklung im Makerspace bekamen die Teilnehmenden einen praktischen Einblick, wie

aus einer Idee ein marktfähiges Produkt wird. „Unser Ziel war es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch die kreative und unternehmerische Seite der Jugendlichen zu fördern. MINT und Startup-Kultur ergänzen sich perfekt, um die Talente von morgen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten“, erklärt Dr. Kathrin Steinbrink, Head of AI xpress.

Formate wie diese seien die ideale Grundlage, um junge Menschen für zukunftsorientierte Berufsfelder zu begeistern und ihnen zugleich den Mut und die Werkzeuge an die Hand zu geben, eigene Ideen zu verfolgen, erklärt Dr. Kathrin Steinbrink.

„Die drei Tage haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Schülerinnen und Schüler waren begeistert von den Möglichkeiten, die ihnen aufgezeigt wurden. Gleichzeitig bot die Veranstaltung den teilnehmenden Lehrkräften wertvolle Impulse, um die Berufsorientierung an ihren Schulen noch praxisnäher zu gestalten“, verdeutlicht Kathrin Steinbrink.

Anzeige

• BÄDER • FLIESEN • HEIZUNG •

Jeden ersten Sonntag im Monat

SCHAUTAG

13 bis 17 Uhr

Ihr Bad-Spezialist

Schindeler

Erleben Sie unsere Badausstellungen auf 3.500 m²!

am Sonntag 01.12.2024 von 13 - 17 Uhr!

**Uferweg 41a**  
72270 Baidersbronn  
Tel.: 07442/ 493-0

**Hauptstr. 54 - 62**  
71263 Weil der Stadt  
Tel.: 07033/ 5381-10

www.schindeler.com | info@schindeler.com  
 Öffnungszeiten Ausstellungen: Mo-Fr: 09 - 18 Uhr, Sa: 09 - 13 Uhr